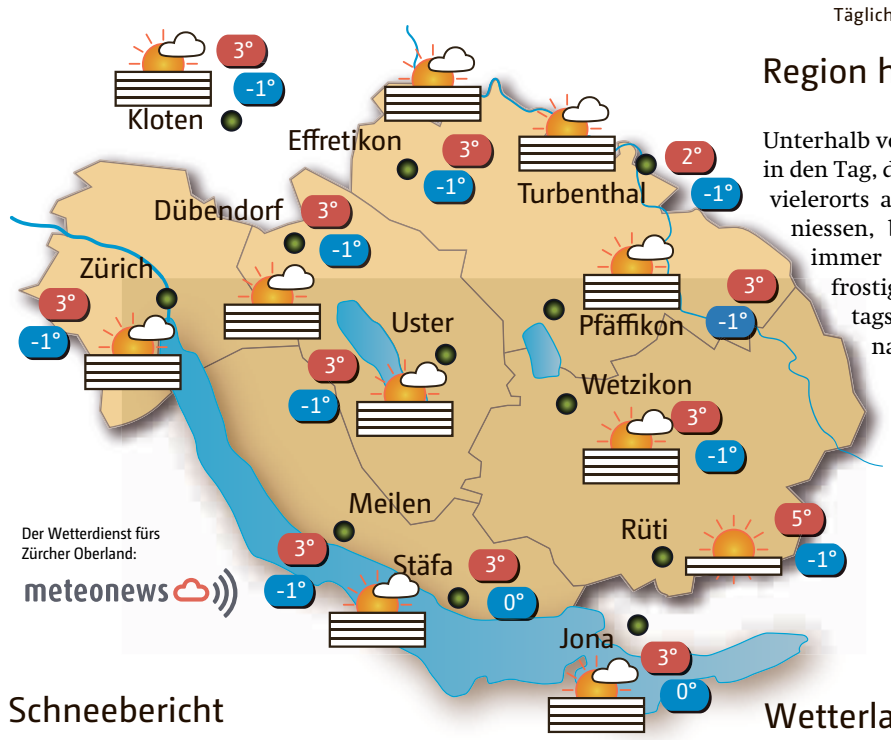
Oberhalb von 700 Metern viel Sonne

Täglich mehrmals aktualisiert auf **www.zueriost.ch**



Region heute

Unterhalb von 600 bis 700 Metern starten wir grau in den Tag, der Nebel löst sich aber im Tagesverlauf vielerorts auf. Dann kann man etwas Sonne geniessen, bevor gegen Abend von Westen her immer mehr Wolken aufziehen. Nach leicht frostigen Temperaturen am Morgen gibt es tagsüber Höchstwerte von 2 bis 4 Grad, je nach Sonnenschein. In leicht erhöhten Lagen ist es milder, so gibt es beispielsweise auf dem Bachtel rund 7 Grad.

Meteorologe: Nicola Möckli

Sonne/Mond

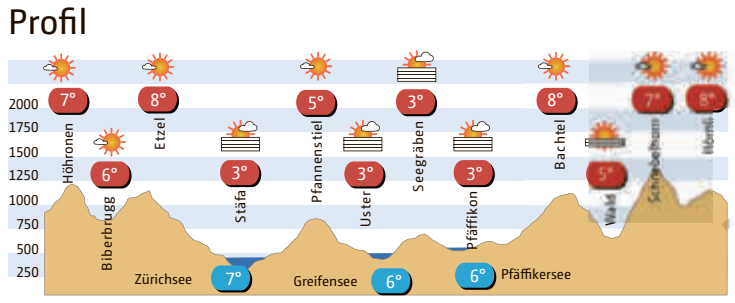
Sonne	08:11	16:38	Vollmond: 12.01.2017
Mond	01:14	13:10	Neumond: 29.12.2016

Schneebericht

Region	Schneeh. Tal/Berg	Anlagen offen/total	Schnee-zustand
Atzmännig	-	-	-
Hoch-Ybrig	-	0/12	-
Flumserberg	40	7/17	pulver
Pizol	20/15	5/11	hart
Davos	1/31	22/55	hart
Braunwald	3/5	3/8	hart
Elm	-	0/6	-

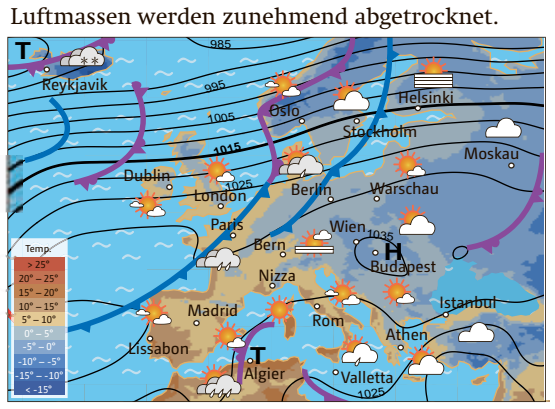
Quelle: www.myswitzerland.com/schnee

Profil

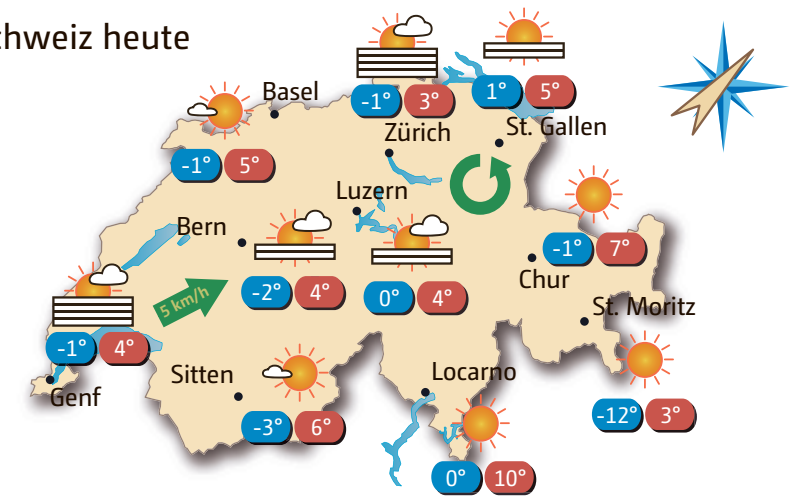


Wetterlage

Eine Hochdruckbrücke erstreckt sich von den Azoren bis weit nach Osteuropa. Am Abend kündigen die ersten Wolken aber bereits eine herannahende Störungszone an, welche uns in der Nacht auf morgen überquert. Bereits am Freitag stehen wir wieder unter vollem Hochdruckeinfluss, die Luftmassen werden zunehmend abgetrocknet.



Schweiz heute



Schneefallgrenze	keine	Nullgradgrenze	2400 m

Aussichten

In den Freitag starten wir mit dichter Bewölkung, welche im Tagesverlauf aber immer mehr sonnigen Abschnitten Platz macht. Während wir an Heiligabend mit vielen Wolken zu kämpfen haben, verspricht der Weihnachtstag wieder Sonne.

	Freitag	Samstag	Sonntag	Montag
Norden	5° / 1°	7° / 3°	7° / 2°	7° / 2°
Süden	9° / 0°	9° / 0°	12° / 0°	12° / 1°

MeteoNews AG | Peter Wick | meteonews.ch
Das Schweizer Wetter Fernsehen: meteonews.tv
MeteoNews iPhone App: iphone.meteonews.ch
Bei Unwettern: warnung.meteonews.ch

Biowetter / Schadstoffe

Herz/Kreislauf	2
Kopfschmerzen	1
Rheuma	3
Feinstaub	3
Ozon	1
Stickoxide	3

Beschwerden- und Belastungs-Skala: 1 keine, 2 leichte, 3 mässige, 4 starke, 5 akute

SCHERER
FENSTER & TÜREN
QUALITÄTSFENSTER AUS DER REGION
Scherer AG · 8330 Pfäffikon ZH
Telefon 043 288 77 77
www.scherer-pfaeffikon.ch

Messstreifen zur Überprüfung der Druckqualität 290 v. 4.5.1 quality&more - Druckzentrum Zürich

Leserforum

Tempo 30: Volkswille wird umgesetzt

«Nur noch Tempo 30 in Feldhof und Neuwiesen»
Ausgabe vom 19. Dezember

Im Ustermer Quartier Feldhof/Neuwiesen gilt neu Tempo 30. Es ist die achte Tempo-30-Zone in Uster, was die SVP dazu verleitet, bezüglich der Einführung von Tempo 30 einmal mehr von einer «Salamitaktik» zu sprechen, mit der der Volkswille ausgehebelt werde, schliesslich hätten sich die Stimmberechtigten 2009 gegen die flächendeckende Einführung von Tempo 30 ausgesprochen. Dass die Initiative damals abgelehnt wurde, ist richtig, dass mit der jetzigen Einführung in Quartieren der damalige Volkswille ausgehebelt werde, ist hingegen falsch. Das Gegenteil ist der Fall: Der Volkswille von damals wird umgesetzt.

Genau so wie gewünscht

Als Mitinitiant der seinerzeitigen Volksinitiative ist mir noch sehr präsent, wie die Gegner damals gegen die Initiative argumentierten: Man sei nicht grundsätzlich gegen Tempo 30, aber statt einer Einführung überall solle man doch besser Tempo 30 dort einführen, wo es die Quartierbevölkerung auch wirklich wolle. Mit dieser Argumentation setzten sich die Gegner der Initiative damals durch, und nichts anderes passiert nun: Voraussetzung für die Einführung einer Tempo-30-Zone ist ja bekanntlich, dass ein entsprechendes Begehren von der Bevölkerungsmehrheit in einem Quartier unterschrieben wird. Somit wird Tempo 30 nur dort eingeführt, wo es die Quartierbevölkerung auch wirklich will – genau so, wie es die damaligen Gegner der Initiative wollten.

Stefan Feldmann, SP-Kantonsrat, Uster

Nur ganz wenige Firmen werden profitieren

«Bei einem Nein würden wir wohl weniger investieren»
Ausgabe vom 17. Dezember

Von der Unternehmenssteuerreform III (USR III) profitieren 24 000 Unternehmen mit 150 000 Arbeitsplätzen. Das scheint auf den ersten Blick viel zu sein. Frau Martullo verpasst es aber, diese Zahlen in die Relation mit dem Schweizer Wirtschaftsstandort insgesamt zu setzen.

Nur ein kleiner Teil

In der Schweiz haben wir gemäss den Zahlen des Bundesamts für Statistik insgesamt 561 619 kleine und mittlere Unternehmen (KMU), diese beschäftigen 2 968 877 Personen. Wer rechnet, sieht, wen Frau Martullo vertritt: Die von ihr genannten 24 000 Unternehmen sind nur ein kleiner Teil von allen Unternehmen, nämlich sage und schreibe 4,3 Prozent. Und sie beschäftigen gerade einmal 5 Prozent der Arbeitenden in der Schweiz. Die Drohung, dass diese Unternehmen das Land verlassen würden, ist falsch. Denn wer die USR III befürwortet, unterstützt nur wenige internationale Grossfirmen und lässt die heimische Wirtschaft und die Bevölkerung dafür bezahlen. Darunter leidet das heimische Gewerbe. Mehr Arbeitsplätze würden verloren gehen. Leistungsabbau bei Verkehr und Sicherheit, Bildung und Gesundheit wäre die Folge.

Nein stimmen

Die USR III muss abgelehnt werden. Nur so können das Gewerbe, das Portemonnaie der Bürgerinnen und Bürger und der gesunde Wirtschaftsstandort Schweiz geschützt werden.

Monika Wicki, SP-Kantonsrätin, Zürich

Wählen, wer fremden Vögten dient?

Bundesrätin Sommaruga ist auf die Schweizer Verfassung vereidigt worden. Nach der Abstimmung über die Masseneinwanderungsinitiative hat sie versprochen, sie werde die Initiative wortgetreu umsetzen. Doch nun hat sie die Initiative mit Rücksprache der EU wortgetreu nach EU-Recht umgesetzt. Wir sind aber nicht in der EU, für uns gilt nur Schweizer Recht.

Was passiert wohl mit einem Manager, der, statt dass er die Firma erfolgreich macht, bei der er Lohn bezieht, für die Konkurrenz arbeitet? Es gibt wieder Wahlen. Wollen wir die Leute wählen, die sich für unser schönes Land einsetzen, oder wählen wir solche, die fremden Vögten in der EU dienen?

Ulrich Honegger, Rüti